

Lustiges und Nachdenkliches erzählt

Stippvisite des Heimatvereins im Haus Hakenfort

STADTLOHN. Die traditionelle „Stippvisite“ des Heimatvereins ist wie in jedem Jahr das Treffen zum Nachmittagskaffee mit leckerem Rosinenbrot, guter Butter und „sachtem Koffie“. Vorsitzender Hermann Hintemann begrüßte am Mittwoch dazu wieder zahlreiche Heimatfreunde in der urigen Tenne des Hauses Hakenfort.

Nachdem die fleißigen Helferinnen den Kaffee serviert hatten, begannen der Vorsitzende und der Schriftführer Heinrich Gehling mit dem Vortragen von Gedanken, Gedichten, Geschichten und Erzählungen der elf Stadtlohner Autoren. In tiefgründiger Lyrik und Kurzprosa, in deftigem Platt und feinem Hochdeutsch berichten diese „van düt und van dat“, über Land und Leute und das Leben im westlichen Münsterland. Heiteres und Besinnliches, Wah-



Bei der Stippvisite des Heimatvereins: (v. l.) Hermann Hintemann, Heinrich Gehling, Ernst Honermann und Hermann Rotherm mit den fleißigen Helferinnen

MLZ-FOTO DIRKING

res und Erfundenes kommen darin zur Sprache mit dem Ziel dass die Geschichte der Heimat für nachkommende Generationen lebendig bleibt.

Kindergeschichten

Der „Stille Sommer“ ließ mit philosophischen Dichterworten eine besondere Atmosphäre nachempfinden, ebenso wie „Der Traum“ mit den

Wolken fortzufliegen. Nachdenklich stimmte die Geschichte von einer flüchtigen Begegnung und dem Strauß roter Rosen. Nicht zu kurz kam das Lob auf die proppere „Buurnfrou“. Kindergeschichten vom „Pappa und Mamma spöllen“ und von Omas Enkelin, die glaubte dass diese jetzt im Himmel „Riispapp mit goldenem Lääpel äten

kann“, machten viel Spaß. Heimatgeschichten handelten vom Pängel-Anton, „van dän Nöttenbom un de Spöökniekers“, „van’n Bullendanz un van mienen gudden, ollen Hoot“. Ein Dichter beschrieb mit schönen Worten den Herbst und das Ernten von Äpfeln und Birnen und vom Herbst des Lebens erzählte ein „Rentnersmann“. *sdr*

i Eine beachtliche Sammlung von Büchern und Aufzeichnungen der Stadtlohner Autoren Karl Bansberg, Lucie Brüning, Erich Jansen, Magda Keizers, Elisabeth Marek, Franz-Josef Redders, Felix Ritter, Heinrich Wansing, Bernhard Wessing, Walter Wilmers und Hubert Wilmer sind in der Heimatstube (ehemalige Marienschule) Butenstadt 13 während der Öffnungszeiten einzusehen und nachzulesen.